

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 9

THEORETISCHER TEIL

2 Die Methode der Kritischen Diskursanalyse 13

- 2.1 Die Diskursanalyse in der Linguistik und in der Sozial- und Politikwissenschaft..... 17
 - 2.1.1 Die Kritische Diskursanalyse der Sozial- und Politikwissenschaft 19
 - 2.1.2 Begründung für die Auswahl der Methodik 22
- 2.2 Aufbau einer Kritischen Diskursanalyse 25
 - 2.2.1 Ein Beispiel 28
 - 2.2.2 Zur Methodik der vorliegenden Dissertationsschrift..... 29

3 Motivation und Motivationspsychologie – Eine Einführung in ausgewählte Theorien 35

- 3.1 Die Philosophie der Motivation 35
- 3.2 Die Psychologie der Motivation 38
 - 3.2.1 Vom Willen, den Instinkten, Trieben und der Minderwertigkeit .. 39
 - 3.2.2 Von Lohn und Strafe 44
 - 3.2.3 Von der Konditionierung..... 46
 - 3.2.4 Von den Bedürfnissen 48
 - 3.2.5 Vom wiederentdeckten Willen 52

4 Das *Positive Denken* als gesellschaftliches Streben nach Glück – Überblick über Entstehung, Ausbreitung und aktuelle Erkenntnisse 55

- 4.1 Entstehung und Ausbreitung 55
- 4.2 Erkenntnisse der Neurologie und Optimismusforschung 58
 - 4.2.1 Unrealistischer Optimismus und defensiver Pessimismus 59
 - 4.2.2 Optimismus und die selbsterfüllende Prophezeiung 62
 - 4.2.3 Optimismus und Angst..... 64
 - 4.2.4 Optimismus und Positive Psychologie 67
 - 4.2.5 Optimismus und *Positives Denken* 70

5 Das *Positive Denken* im deutschsprachigen Raum – Kritische Analyse anhand ausgewählter Persönlichkeiten und ihrer Standardwerke..... 73

5.1	Erhard F. Freitag.....	73
5.1.1	Kraftzentrale Unterbewusstsein (1998).....	75
5.1.2	Erhard F. Freitag und die Hypnose – Die hypnotherapeutische Argumentation.....	75
5.1.3	Erhard F. Freitag und Dr. Joseph Murphy – Die Autoritätsargumentation.....	82
5.1.4	Erhard F. Freitag und der Glaube – Die göttliche Autoritätsargumentation.....	89
5.1.5	Erhard F. Freitag und der Verstand – Die psychodarwinistische Argumentation.....	99
5.1.6	Erhard F. Freitag und seine Klientel – Die fallbasierte Argumentation.....	103
5.1.6.1	Konflikte am Arbeitsplatz.....	104
5.1.6.2	Häusliche Gewalt.....	105
5.1.6.3	Stottern.....	107
5.1.6.4	Autobiographische Belege.....	108
5.1.7	Erhard F. Freitag und sein Mentaltraining – Zwei Audiokurse in der Betrachtung.....	109
5.1.7.1	Selbstheilung – Entspannungs-Technik (2002e)	110
5.1.7.2	Selbstheilung – INNERTALK® - Subliminal-Methode (2002e).....	114
5.1.8	Zusammenfassung.....	119
5.2	Nikolaus B. Enkelmann	123
5.2.1	Leben ist eine Kunst – Wege zu einem erfüllten Leben (2010).....	126
5.2.2	Nikolaus B. Enkelmann über die Macht der Gedanken – Die alchemistische Argumentation	127
5.2.2.1	Die 14 Grundgesetze der Lebensentfaltung	128
5.2.2.2	Die Umprogrammierung des Unterbewusstseins	133
5.2.2.3	Alpha und Beta	136
5.2.3	Nikolaus B. Enkelmann über das Finden des eigenen Weges – Die erfolgsorientierte Argumentation	139
5.2.3.1	Erbanlagen und Umwelt.....	141

5.2.3.2	Der Wille zum Erfolg	143
5.2.4	Nikolaus B. Enkelmann über den Umgang mit Belastungen – Die leistungsorientierte Argumentation	146
5.2.4.1	Zeitbewusstsein	151
5.2.4.2	Ängste	152
5.2.4.3	Haltung zum <i>Positiven Denken</i>	154
5.2.5	Nikolaus B. Enkelmann über die Kommunikation – Ein Rhetoriktraining.....	155
5.2.5.1	Lob und Anerkennung äußern	156
5.2.5.2	Umgang mit aggressiven Beta-Menschen	159
5.2.5.3	Überzeugen durch Beeinflussung.....	160
5.2.5.4	Über Fragen aktivieren	163
5.2.5.5	Sprecherziehung – Standpunkt, Blickkontakt, Artikulation, Stimme	164
5.2.5.6	Die Rede	169
5.2.5.7	Umgang mit Ablehnung	170
5.2.5.8	Vorbilder	172
5.2.6	Nikolaus B. Enkelmann und sein Mentaltraining – Zwei Audiokurse in der Betrachtung.....	175
5.2.6.1	Ich kann, was ich will (2003b)	176
5.2.6.2	Alphatraining – Der Weg zur Freiheit (2014)	180
5.2.7	Zusammenfassung.....	182
5.3	Robert Betz.....	187
5.3.1	Willst du normal sein oder glücklich? (2011).....	189
5.3.2	Robert Betz und der ‚Normalmensch‘ – Die opferbasierte Argumentation.....	190
5.3.2.1	Co-Kreation	191
5.3.2.2	Normalsein durch Erziehung.....	193
5.3.2.3	Gedanken erschaffen Realität.....	195
5.3.2.4	Normalsein als Erbe.....	196
5.3.2.5	Opfersein.....	198
5.3.3	Robert Betz und die Liebe – Die egozentrische Argumentation.....	199
5.3.3.1	Gesetzmäßigkeiten der Liebe	201
5.3.3.2	Vier Körper und die ‚Arsch-Engel‘	203
5.3.3.3	Liebe als Erbgut und Königreich des Himmels.....	204

5.3.3.4	Anleitung zum glücklichen Leben.....	207
5.3.4	Robert Betz und das Geschlecht – Die geschlechterorientierte Argumentation	217
5.3.4.1	Frausein bei Robert Betz	220
5.3.4.1.1	Weibliche Sexualität.....	224
5.3.4.1.2	Sexismus und sexuelle Gewalt.....	226
5.3.4.1.3	Wie die ‚normale‘ Frau glücklich wird.....	230
5.3.4.2	Mannsein bei Robert Betz	231
5.3.4.2.1	Männergesundheit	232
5.3.4.2.2	Wie der ‚normale‘ Mann glücklich wird.....	234
5.3.4.2.3	Gleichberechtigung von Frau und Mann?	238
5.3.5	Robert Betz und die Spiritualität – Die weltanschauliche Argumentation	241
5.3.5.1	Über Warnungen vor Betz’ Seminaren	242
5.3.5.2	Betz’ Kritik am Glauben.....	243
5.3.5.3	Betz’ Kritik am <i>Positiven Denken</i>	246
5.3.5.4	Schöpferkraft	247
5.3.5.5	Transformationszeit um 2012	248
5.3.5.6	Betz’ spirituelle Führer	249
5.3.6	Robert Betz und seine Meditationen – Zwei Audiokurse in der Betrachtung.....	250
5.3.6.1	Liebevolle Begegnung mit dem Kind in dir (2016c)..	251
5.3.6.2	Mache Frieden mit dir selbst (2016c).....	256
5.3.6.3	Schlussbemerkungen	260
5.3.7	Zusammenfassung.....	261
6	Ergebniszusammenfassung und abschließende Diskussion.....	265
7	Methodenkritik und Ausblick.....	277
	Literaturverzeichnis.....	281
	Danksagung.....	299